



FFH-Gebietsgrenze

Übergeordnete Maßnahmen*

- * keine Kartendarstellung
- * Anlage von Pufferstreifen entlang der Fließgewässer
Zur Erhaltung und Entwicklung des Lebensraumes der Bachmuschel ist eine wirksame Reduzierung des Nährstoff- und Sedimenteintrags in die Kessel anzustreben (vorwiegend im Oberlauf des Gewässersystems). An Kessel, Hahnenbach und Köhriesbach sollen Pufferstreifen mit einer Breite von mindestens 10 m von einer intensiven Nutzung freigehalten werden. Anzustreben ist eine extensive, düngereife Grünlandbewirtschaftung und / oder die Entwicklung von Hochstaudenfluren. Die Maßnahmen sollen auch außerhalb des FFH-Gebiets, entlang der Nebenbäche (Föhlin-, Kessel-, Stern- und Bauernbach, einschließlich Zuläufgräben) umgesetzt werden.
- * Förderung der eigen dynamischen Entwicklung der Fließgewässer
Zur Förderung der eigen dynamischen Entwicklung sind in den Gewässerpflege- und Gewässerentwicklungsplänen sowie im Umsetzungskonzept formulierte Maßnahmen umzusetzen. Diese Maßnahmen stehen nicht im Widerspruch zu den Erhaltungszielen des Managementplans.
- * Weiterführung der Beweidung
Die Beweidung der Wäldchen und Kalk-Trockenrasen soll erhalten bleiben, möglichst durch Wandersafarier. Hierzu notwendig ist die
- Bereitstellung von Pflanzflächen, u. a. auf Gemeindeflächen
- Wiederherstellung bzw. Optimierung von Triebwegen
- Pflege von verbuschten Offenland-Lebensräumen

Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen und Arten nach Anhang II der FFH-RL

Maßnahmen für FFH-Anhang I Lebensraumtypen (im Standarddatenbogen genannt)

	Wäldchen	Kalkmagerrasen	Flussufer	Mähweiden	Kalkpionierstauden
Regelmäßige Beweidung	X	X	X	X	X
Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung			X		
Maschinelles Offenhalten und Gehölzstermung nach Bedarf		X			
Entfernen von Gehölzaufwuchs / lokal Belassen von markanten Altbäumen		X	X		
Nutzungsrestriktion, Verzicht auf Düngung			X		
Motorcrossfahren einstellen			X		
Wiederherstellung bzw. Optimierung von Triebwegen		X	X		

Maßnahmen für Fließgewässer und / oder Hochstaudenfluren (keine Kartendarstellung):

- Entfernung von Schilfverbauungen
- Erhalt der Hochstaudenfluren und der Fließgewässer mit flutenden Wasserpflanzen; Vermeidung von zu starker Beschattung durch Ufergehölze (Gehölzstermung und Mahd der Uferstreifen nach Bedarf, Richtwert: Ufergehölzdeckung max. 40 %)

weitere Maßnahmen für Kalkpionierstauden (keine Kartendarstellung):

- keine Maßnahmen nötig

Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-RL (im Standarddatenbogen genannt)

- 1032, Bachmuschel, *Unio crassus*
- 1163, Koppes, *Cottus gobio*

- Herstellung der Durchgängigkeit durch Umbau von Querbauwerken
- ⊗ Herstellung von passierbaren Bauwerken
- ⊙ Optimierung der Durchgängigkeit
- Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur (Rückbau von Sohnl- und Uferverbau, Uferabrufung, Einbringen von Stäufenlementen)

Die für Koppes und Bachmuschel dargestellten Maßnahmen sind auch für die Fließgewässer mit flutenden Wasserpflanzen (LRT 3260) wirksam. Folgende Maßnahmen sind nicht grafisch dargestellt:

- Bismagd (Daueraufgabe)
- Erhalt und Entwicklung von lockigen Ufergehölzen (Gehölzdeckung maximal 40 %)
- Extensivierung landwirtschaftlicher Flächen im Einzugsgebiet

1337, Biber, *Castor fiber*
Für den Biber sind aufgrund des günstigen Erhaltungszustands aktuell keine Maßnahmen erforderlich. Lokale Probleme sind im Rahmen des Bibermanagements auf Landkreisebene zu klären (Biberberater).

Verbindungsmaßnahmen

Maßnahmen zur Wiederherstellung von Hochstaudenfluren, LRT 6430 (keine Kartendarstellung):

- Wiederherstellung von Hochstaudenfluren und Erhalt des offenen Landschaftscharakters (Gehölzstermung und Mahd der Uferstreifen nach Bedarf, Richtwert: Ufergehölzdeckung max. 40 %)

Maßnahmen zur Wiederherstellung degradierter Kalkmagerrasen, LRT 6210

- Regelmäßige Beweidung oder Mahd, Verzicht auf Düngung, falls nötig scharfe Beweidung und Entfernung von Gehölzaufwuchs
- Wiederherstellung von Kalkmagerrasen (LRT 6210)

Nachrichtliche Darstellung: Ausgewählte Maßnahmen des SPA "Riesalb mit Kesseltal"

- Umsetzung Maßnahmenmodul M1A (SPA Riesalb mit Kesseltal)
- Schwerpunktgebiet der Dorngrasmücke (und Habitat für Wiesenvögel)

Zusatzinformationen

- Sonstige kartierte Biotope nach Biotopkartierung
- Landkreisdarstellung
- Eigentumsflächen Wasserwirtschaftsamt Donauwörth



**Managementplanung
FFH-Gebiet 7229-371 „Kesseltal mit Kessel,
Hahnenbach und Köhriesbach“**

Karte 3.1: Ziele und Maßnahmen (Teilkarte 1)

Blatt: 1 von 1
Bearbeitungsstand: Entwurf 2010, Überarbeitung 2015 / 2016

Bearbeitung: Regierung von Schwaben



Originalmaßstab: 1:5.000
Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)